

Baisch ■ Brütt ■ Crefeld ■ Fendl ■ Göcking ■ Haverkamp ■ Heip ■ Helbing
Hüttmann ■ Jentzen ■ Köster ■ Kreßner-Wilbert ■ Reimers ■ Ueberschär
Zenneck

Das Kosmetikbuch

in Lernfeldern

mit Fachenglisch



KÖRPERPFLEGE
KOSMETIK



Fit für die Prüfung!



Dieses sachorientierte Prüfungsbuch im zweiseitigen Frage- und Antwort-Stil ist ein Wegbegleiter während der gesamten Ausbildungszeit.

Hinweise im Inhaltsverzeichnis ermöglichen neben der fachsystematischen Arbeit auch die lernfeldorientierte Bearbeitung von Fragen bzw. Beratungssituationen. Zahlreiche farbige Abbildungen veranschaulichen die Inhalte und unterstützen die selbstständige Vorbereitung auf Klassenarbeiten, Tests und Abschlussprüfung zum/zur Kosmetiker/-in.

Abgerundet wird das Buch durch ein umfangreiches Fachwortverzeichnis inkl. Englisch-Deutsch-Verzeichnis wichtiger Begriffe sowie häufig verwendeter kosmetischer Inhaltsstoffe entsprechend der INCI-Liste.

Prüfungsbuch Kosmetik

von A. Fendl, J. Haller, H. Helbing, H. Nuding

Bestell-Nr. **5935**

Auszug aus dem Inhaltsverzeichnis:

- Dienstleistungsberuf Kosmetikerin (LF 1, 5, 9)
- Geschichte der Schönheitspflege (LF 1)
- Gesundheits- und Umweltschutz im Kosmetikinstitut (LF 1–4, 6–8, 11)
- Anatomie und Physiologie (LF 2, 4, 6, 8, 10)
- Grundlagen der Chemie und Physik in der Kosmetik (LF 3, 7, 10)
- Grundlagen der Behandlungskosmetik (LF 2, 3, 6, 7, 11)
- Besondere Hautpflegeaspekte (LF 2, 3, 6, 7, 10, 11)
- Grundlagen der dekorativen Kosmetik (LF 12)
- Farbtypberatung (LF 12)
- Handpflege (LF 4)
- Fußpflege (LF 8)
- Waren bewirtschaften (LF 5, 9)
- Dekoratives Gestalten (LF 9)
- Fachmathematik (lernfeldübergreifend)
- Wirtschaftskunde (lernfeldübergreifend)
- Fachwörterverzeichnis

Weitere Informationen finden Sie unter
www.handwerk-technik.de/pruefungsvorbereitung



Das Kosmetikbuch

in Lernfeldern

Autorinnen und Autoren:

Annegret Baisch

Jan-Ole Brütt

Juliane Crefeld

Annabel A. Fendl

Sarah Göcking

Kerstin Haverkamp

Anika Heip

Hannelore Helbing

Carmen Hüttmann

Ralf Jentzen

Dr. Kathrin Köster

Ingetraud Kreßner-Wilbert

Dominique Reimers

Tanja Ueberschär

Hans-Udo Zenneck

1. Auflage

Handwerk und Technik · Hamburg

Hinweis: In diesem Buch sind immer alle Geschlechter gemeint. Das gilt, wenn männliche oder weibliche Formen oder umfassende Formen wie „Fachkräfte“ genannt werden. Das gilt auch, wenn wegen der besseren Lesbarkeit nur eine weibliche Form oder nur eine männliche Form verwendet wird.

ISBN 978-3-582-03920-0 Best.-Nr.: 3920

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich oder durch bundesweite Vereinbarungen zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG („Text und Data Mining“) zu gewinnen, ist untersagt.

Die Verweise auf Internetadressen und -dateien beziehen sich auf deren Zustand und Inhalt zum Zeitpunkt der Drucklegung des Werks. Der Verlag übernimmt keinerlei Gewähr und Haftung für deren Aktualität oder Inhalt noch für den Inhalt von mit ihnen verlinkten weiteren Internetseiten.

Verlag Handwerk und Technik GmbH,
Lademannbogen 135, 22339 Hamburg; Postfach 630500, 22331 Hamburg – 2025
E-Mail: info@handwerk-technik.de – Internet: www.handwerk-technik.de
Satz und Layout: abavo GmbH, 86807 Buchloe
Umschlagmotiv: Studio Romantic/shutterstock.com
Druck: Beltz Grafische Betriebe GmbH, 99947 Bad Langensalza

Vorwort

Willkommen in der Kosmetikausbildung!

Das *Kosmetikbuch nach Lernfeldern* ist ein modernes und an den Lernenden orientiertes Fachbuch, das eine umfassende und fundierte Wissensvermittlung in der Kosmetik gewährleistet. Das Buch gibt die berufs- und unterrichtspraktischen Erfahrungen der Autorinnen und Autoren wieder.

Der Lernstoff ist in die 12 Lernfelder des KMK-Rahmenlehrplans gegliedert.

Eine Einstiegsseite stimmt auf das jeweilige Lernfeld ein, indem eine berufsnahe Situation die Inhalte des Lernfelds darstellt und die „Ich-kann-Liste“ mit einem Themenüberblick hilft, den eigenen Lernfortschritt in den jeweiligen Lernfeldern zu überprüfen.

Die Lerninhalte werden durch verständliche kurze Texte dargestellt und zusätzlich durch eine Vielzahl von erklärenden Zeichnungen und Fotos veranschaulicht.

Jedes Hauptkapitel schließt mit Aufgaben ab, die eine handlungsorientierte Erarbeitung der Lernbereiche ermöglichen.

In der Randspalte sind folgende Elemente zu finden, die ein ganzheitliches Lernen unterstützen:

- ① Erläuterungen zu Fachbegriffen im Sachtext
- ② Zusatzinformationen
- ③ Rechtliche Bestimmungen
- ④ Hinweise zu Hygienemaßnahmen
- ⑤ Internetlinks
- ⑥ Fachbegriffe in englischer Sprache

Am Ende jedes Lernfelds befindet sich eine umfangreiche Aufgabensammlung zur Wiederholung und Festigung der Inhalte. Zudem kann in Situationsaufgaben das Wissen handlungsorientiert angewendet werden.

Zu kosmetischen Inhaltsstoffen informieren Sie sich in der aktuellen INCI-Liste (International Nomenclature of Cosmetic Ingredients) beispielsweise unter www.haut.de (→ Inhaltsstoffe/INCI) oder in der App Cosmile.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit dem Lehrbuch und viel Erfolg in der Ausbildung!

Autorenteam und Verlag

Fachbegriff = Erläuterung ①

Zusatzinformation ②

Hier steht eine Zusatzinformation zum Haupttext.

§-Bestimmung ③

Hier steht eine rechtliche Bestimmung.

Hinweis ④

Hier steht ein Hinweis zu Hygienemaßnahmen.

www.webseite.de ⑤

→ Suchbegriff



⑥

Englisch = Deutsch

Deutsch = Englisch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	III
1 Analysieren betrieblicher Arbeitsabläufe	1
1.1 Kosmetikerinnen und Kosmetiker: Ausbildung und Beruf	2
1.1.1 Der Ausbildungsberuf im dualen System	2
1.1.2 Das Berufsbild der Kosmetikfachkraft.....	6
1.1.3 Arbeitsschutz.....	11
1.1.4 Berufshygiene.....	13
1.1.5 Rechtliche Grundlagen zur Herstellung von Kosmetikprodukten.....	22
1.1.6 Umweltschutz.....	26
1.2 Geschichte der Kosmetik.....	28
1.3 Wirtschaftliche Bedeutung der Kosmetik.....	42
1.3.1 Fachkraft für Kosmetik als Vermittlerin zwischen Industrie und Verbrauchern	43
1.3.2 Kooperationen mit anderen Berufen.....	43
1.4 Kundenpersönlichkeit und Kundenempfang.....	44
1.4.1 Persönlichkeitsbild der Kosmetikfachkraft.....	45
1.4.2 Empfangs- und Wartebereich.....	45
1.4.3 Umgangsformen.....	46
1.4.4 Erste Eindrücke vom Kunden.....	47
1.4.5 Kundengespräch.....	49
1.5 Datenverwaltung.....	51
1.5.1 Elektronische Datenverarbeitung.....	52
1.5.2 Dokumentation von Kundendaten.....	53
2 Beurteilen der Haut	55
2.1 Anatomie und Physiologie der Haut.....	56
2.1.1 Schichten der Haut im Überblick.....	56
2.1.2 Hautoberfläche.....	57
2.1.3 Die Epidermis.....	61
2.1.4 Die Dermis.....	64
2.1.5 Die Subcutis.....	67
2.1.6 Hautdurchblutung.....	68
2.1.7 Nervenversorgung.....	69
2.1.8 Hautanhangsgebilde.....	70
2.1.9 Funktionen der Haut.....	77
2.2 Anamnese und Hautbeurteilung.....	80
2.2.1 Anamnese.....	80
2.2.2 Hautbeurteilung.....	83

2.3	Hautsekretionstypen und Hautzustände	95
2.3.1	Normaler (Intermediärer) Hautsekretionstyp	97
2.3.2	Hautsekretionstyp Seborrhö	98
2.3.3	Hautsekretionstyp Sebostase	100
2.4	Pflegebesonderheiten bei speziellen Hautzuständen	103
2.4.1	Aknegefährdete Haut	103
2.4.2	Gefäßlabile Haut	105
2.4.3	Hypersensible Haut	107
2.4.4	Kundenkarteikarte	109
2.5	Entzündliche und nicht entzündliche Veränderungen der Haut	110
2.5.1	Effloreszenzen	110
2.5.2	Talgdrüsenstörungen	112
2.5.3	Verhornungsstörungen	114
2.5.4	Infektiöse Hautveränderungen	116
2.5.5	Gutartige Hautwucherungen und -geschwülste	122
2.5.6	Pigmentstörungen	124
2.5.7	Hautkrebs	129
2.5.8	Gefäßveränderungen	132
2.5.9	Akne und akneähnliche Hautveränderungen	134
2.5.10	Ekzemerkrankungen	139
2.5.11	Lichtdermatosen	144
3	Reinigen der Haut	149
3.1	Auswahl und Bewertung von Reinigungspräparaten	150
3.1.1	Tenside und ihre Aufgaben	150
3.1.2	Präparate für die deterstive Hautreinigung	152
3.1.3	Gesichtswasser	157
3.1.4	Präparate für Intensivreinigung und Peeling	158
3.1.5	Präparate für die Körperreinigung	162
3.2	Methoden der Hautreinigung	166
3.2.1	Arbeitsplatz und Hygiene	166
3.2.2	Vorreinigung der Haut – Gesicht, Hals und Dekolleté	167
3.2.3	Intensivreinigung der Haut – Gesicht, Hals und Dekolleté	171
3.2.4	Expimieren der Haut	175
3.2.5	Ganzkörperliche Hautreinigung	179
3.2.6	Apparative Kosmetik	185
4	Pflegen und Gestalten der Hände und der Nägel	189
4.1	Anatomie der Hand und des Unterarms	190
4.1.1	Knochen der Hand und des Unterarms	190
4.1.2	Muskeln der Hand und des Unterarms	191

4.2	Anatomie und Physiologie des Nagels	192
4.2.1	Aufbau des Nagels	192
4.2.2	Wachstum des Nagels	194
4.2.3	Funktionen des Nagels	194
4.3	Nagelveränderungen	195
4.3.1	Nagelverfärbungen	195
4.3.2	Formveränderungen	197
4.3.3	Entzündliche Nagelveränderungen	199
4.4	Maniküre	200
4.4.1	Arbeitsplatz und Kundenberatung	200
4.4.2	Instrumente und Manikürhilfen	202
4.4.3	Nagel- und Handpflegeprodukte	203
4.4.4	Durchführung der klassischen Maniküre	207
4.5	Nagelmodellage	210
4.5.1	Lichthärtungssystem („Gel“)	210
4.5.2	Zweikomponenten-Methode („Acryl“)	212
4.5.3	Wrap-Coat-System („Gewebe und Gel“)	213
4.5.4	Probleme, die bei der Nagelmodellage auftreten können	214
4.5.5	Gesundheitliche Risiken der Nagelmodellage	215
4.6	Nageldesign	215
4.6.1	Nageldesign Beispiele	216
5	Waren bewirtschaften	221
5.1	Gestaltung des Warensortiments	222
5.1.1	Sortimentsauswahl	223
5.1.2	Depot	227
5.1.3	Angebot und Nachfrage	228
5.1.4	Sortimentskontrolle	231
5.2	Depot- und Lagerverwaltung	232
5.2.1	Bedarfsermittlung, Bestellmengen und Bestellzeitpunkt	234
5.2.2	Inventur	239
5.3	Kalkulation von Waren	244
5.3.1	Preisbildungsfaktoren	244
5.3.2	Exkurs: Umsatzsteuer	246
5.3.3	Preiskalkulation	248
6	Anwenden von kosmetischen Massagen	253
6.1	Massage in der Kosmetik	254
6.2	Grundlagen der Anatomie und Physiologie von Knochen, Muskeln, Gefäßen und Nerven	255
6.2.1	Knochen	256

6.2.2	Muskeln	260
6.2.3	Blutgefäße und Blutkreislauf	263
6.2.4	Lymphsystem	265
6.2.5	Nervensystem	267
6.3	Lokale, reflektorische und allgemeine Wirkungen der Massage	269
6.4	Massagepräparate	270
6.5	Ausführen kosmetischer Massagen	272
6.5.1	Massageregeln	272
6.5.2	Gefahren unsachgemäßer Massagen	273
6.5.3	Kontraindikationen	274
6.5.4	Vorbereitung kosmetischer Massagen	275
6.6	Klassische Massagegriffe und deren Wirkungen	277
6.6.1	Effleurage – Streichen	277
6.6.2	Friktion – Reiben	278
6.6.3	Petrissage – Kneten	279
6.6.4	Tapotement – Klopfen	279
6.6.5	Vibrieren – Schütteln, Erschüttern	280
6.7	Kosmetische Teilmassagen	280
6.7.1	Nacken- und Rückenmassage	281
6.7.2	Hals-, Dekolleté- und Brustmassage	287
6.7.3	Gesichtsmassage	289
6.7.4	Massage von Hand und Arm	295
6.7.5	Massage von Fuß und Bein	298
6.7.6	Ganzkörpermassage	304
6.8	Massagezubehör	306
6.9	Apparative Massagen	307
6.10	Alternative Massagen	308
7	Schützen und Pflegen der Haut	313
7.1	Inhaltsstoffe pflegender Kosmetik	314
7.1.1	Trägerstoffe und Hilfsstoffe	316
7.1.2	Wirkstoffe	327
7.1.3	Naturkosmetik	332
7.2	Exkurs: Hautalterung	334
7.2.1	Hautmerkmale	334
7.2.2	Typische Hautveränderungen	335
7.2.3	Anti-Aging-Konzepte	337
7.3	Präparate der Basispflege	338
7.3.1	Cremes	339

7.3.2	Packungen	341
7.3.3	Masken	343
7.3.4	Spezielle Packungen und Masken	346
7.3.5	Exkurs UV-Strahlung	352
7.3.6	Lichtschutzmittel	356
7.3.7	Pre-Sun-Produkte	360
7.3.8	After-Sun-Produkte	361
7.3.9	Deodorantien	361
7.4	Präparate der Intensivpflege	363
7.4.1	Wirkstoffkonzentrate	364
7.4.2	Pflegemittel der Augenpartie	366
7.5	Geräte und Zubehör	368
7.5.1	Iontophorese	369
7.5.2	Hochfrequenzstab	371
7.5.3	Mikrodermabrasionsgerät	372
7.5.4	Ultraschallgeräte	373
7.5.5	Microneedling	375
7.6	Behandlungspläne für unterschiedliche Hautsekretionstypen/Hautzustände	375
7.6.1	Seborrhö oleosa	376
7.6.2	Seborrhö sicca	377
7.6.3	Sebostase	379
7.6.4	Normale Haut	380
7.6.5	Aknegefährdete Haut	381
7.6.6	Gefäßlabile Haut	383
7.6.7	Hypersensible Haut	384
7.6.8	Sonnengeschädigte Haut	385
7.6.9	Wettergeschädigte Haut	387
7.6.10	Reife Haut	389
7.7	Herrenkosmetik	391
8	Pflegen und Gestalten der Füße und der Nägel	395
8.1	Fußpflege in der Kosmetik – Möglichkeiten und Grenzen	396
8.2	Anatomie und Physiologie des Fußes	397
8.3	Bein-, Fuß- und Zehendeformationen	399
8.4	Anatomie und Physiologie der Fußnägel	403
8.5	Behandlungsmöglichkeiten häufiger Haut- und Nagelveränderungen der Füße	405
8.5.1	Hautveränderungen der Füße	405
8.5.2	Nagelveränderungen der Füße	409

8.6	Die Pediküre	411
8.6.1	Fußpflegegeräte, Instrumente und Hilfsmittel	412
8.6.2	Durchführung der Pediküre	414
8.7	Fußmassage	425
9	Präsentieren und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen	429
9.1	Grundlagen des Marketings	430
9.1.1	Marketinginstrumente	430
9.1.2	Grundlagen der Werbung	437
9.1.3	Kosmetik 4.0 – die Entwicklungsphasen der Kosmetik in der digitalen Welt	441
9.2	Warenpräsentation	446
9.2.1	Schaufenstergestaltung	449
9.2.2	Kosmetikinstitut	450
9.3	Das Verkaufsgespräch	452
9.3.1	Verkaufsatmosphäre schaffen	453
9.3.2	Phasen des Verkaufsgesprächs	454
9.3.3	Die Reklamation	461
9.4	Kalkulation von Dienstleistungen	463
9.4.1	Kosten	464
9.4.2	Preise der Dienstleistungen festlegen	467
9.5	Rentabilitätsberechnung	473
10	Unterstützen kosmetischer Behandlungen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen	477
10.1	Gesunde Ernährung	478
10.1.1	Energiebedarf	478
10.1.2	Nahrungsbestandteile und ihre Funktionen	480
10.1.3	Verdauung	489
10.1.4	Gesunde und abwechslungsreiche Ernährung	497
10.1.5	Ernährungsmitbedingte Erkrankungen	498
10.1.6	Ernährungsempfehlungen bei Hauterkrankungen	502
10.2	Beratung bei unterschiedlichen Hautsekretionstypen	505
10.2.1	Hautsekretionstyp Seborrhö	505
10.2.2	Hautsekretionstyp Sebostase	506
10.3	Beratung bei speziellen Hautzuständen	507
10.3.1	Aknegefährdete Haut	507
10.3.2	Gefäßlabile Haut	508
10.3.3	Hypersensible Haut	509
10.4	Diätprogramme	510
10.4.1	Diät	510

10.4.2	Reduktionsdiäten	512
10.4.3	Ausgewogene Diäten	515
10.4.4	Spezielle Ernährungsformen	516
10.4.5	Veränderung der Lebensgewohnheiten	517
10.5	Maßnahmen für den Bewegungsapparat	519
10.5.1	Anatomie des Bewegungsapparates	519
10.5.2	Funktion des Bewegungsapparates	521
10.5.3	Belastungsmomente	522
10.5.4	Fördernde Maßnahmen	523
10.5.5	Haltungsübungen für den Rücken und den Bauch	527
10.5.6	Mimische Bewegungsübungen	532
10.5.7	Isometrische Übungen	536
10.6	Maßnahmen für das Herz-Kreislauf-System	537
10.6.1	Aufbau des Herzens und der Gefäße	537
10.6.2	Funktion des Herzens	538
10.6.3	Belastungsmomente	538
10.6.4	Fördernde Maßnahmen	541
10.6.5	Entspannungsübungen	545
10.7	Maßnahmen für die Atmungsorgane	550
10.7.1	Aufbau der Atmungsorgane	550
10.7.2	Funktion der Atmungsorgane	552
10.7.3	Belastungsmomente	554
10.7.4	Fördernde Maßnahmen	554
10.7.5	Atemübungen	555
11	Unterscheiden kosmetischer Spezialbehandlungen	561
11.1	Kosmetische Bestrahlungen	563
11.1.1	Anwendungsmöglichkeiten in der Kosmetik	564
11.1.2	Anwendungen mit UV-Licht	568
11.1.3	Anwendungen mit Laser und Pulslichtsystemen	571
11.2	Kosmetische Wasseranwendungen	574
11.2.1	Wärme- und Kälteanwendungen	574
11.2.2	Duschen und Baden	576
11.2.3	Anwendungen mit Spray	578
11.2.4	Anwendungen mit Dampf	580
11.2.5	Kosmetische Auflagen und Wickel	581
11.2.6	Salz- und Thermalwasseranwendungen	583
11.3	Cellulitebehandlungen	585
11.3.1	Ursachen einer Cellulite	586
11.3.2	Kosmetische Behandlungsmethoden	587

11.3.3	Apparative Behandlungen	590
11.3.4	Kontraindikationen apparativer Cellulitebehandlungen	592
11.3.5	Ziele von ganzheitlichen Cellulitebehandlungen	593
11.4	Depilations- und Epilationsmethoden	593
11.4.1	Methoden der Depilation	594
11.4.2	Methoden der Epilation	601
11.5	Kosmetische Lymphdrainage	606
11.5.1	Das Besondere der manuellen Lymphdrainage	606
11.5.2	Behandlungsablauf und Grundgriffe	610
11.5.3	Indikationen und Kontraindikationen	612
11.6	Aromabehandlung	613
11.6.1	Ätherische Öle	613
11.6.2	Anwendungsmöglichkeiten	615
12	Gestalten mit dekorativer Kosmetik	621
12.1	Aufgaben der dekorativen Kosmetik	622
12.2	Stiltypen	622
12.3	Farben und Farbberatung	623
12.3.1	Wie entsteht Farbe?	623
12.3.2	Farbtypberatung	627
12.4	Farb- und Formveränderung von Augenbrauen und Wimpern	631
12.4.1	Augenbrauenkorrektur	631
12.4.2	Wimpernfärben	635
12.4.3	Wimpernwelle	636
12.4.4	Kleben künstlicher Wimpern	637
12.5	Tages-Make-up durchführen	638
12.5.1	Arbeitsplatz	638
12.5.2	Wichtige Schminkwerkzeuge	640
12.5.3	Vorbereitung des Gesichts	641
12.5.4	Überblick: Arbeitsablauf	641
12.6	Auftragetechnik von Abdeckprodukten	642
12.6.1	Abdecken und Aufhellen	642
12.6.2	Grundierung	644
12.6.3	Modellieren	646
12.6.4	Camouflage	649
12.6.5	Abpudern	650
12.7	Schminken der Augen	652
12.7.1	Lidschatten	652
12.7.2	Lidstrich	654

Inhaltsverzeichnis

12.7.3	Kajal	654
12.7.4	Wimperntusche	655
12.7.5	Veränderung der Augenform durch Lidschatten	656
12.7.6	Brillen-Make-up	659
12.8	Schminken der Lippen	660
12.8.1	Produkte	660
12.8.2	Schminktechnik	661
12.8.3	Schminken bestimmter Lippenformen	662
12.8.4	Lippenpflege	663
12.9	Auftragen von Rouge	664
12.9.1	Produkte	664
12.9.2	Auftragetechnik	664
12.9.3	Modellieren mit Rouge	665
12.10	Besondere Make-up-Gestaltung	666
12.10.1	Abend-Make-up	666
12.10.2	Foto-Make-up	667
12.10.3	Braut-Make-up	668
12.10.4	Make-up für die reife Haut	668
12.10.5	Permanent-Make-up	670
12.10.6	Bühnen-Make-up	672
12.11	Computerberatungsprogramme	673
Anhang	675
Bildquellenverzeichnis	677
Sachwortverzeichnis	683

1

ANALYSIEREN

betrieblicher Arbeitsabläufe

Situation

Maryam trifft beim Einkaufen auf ihren Nachbarn Noah. „Hey Maryam, ich habe gehört, dass du deinen Schulabschluss gemacht hast, herzlichen Glückwunsch. Wie geht es denn jetzt nach der Schule für dich weiter?“ Maryam erwidert stolz: „Hallo Noah, ich habe einen Ausbildungsplatz im Kosmetikstudio und mache eine Ausbildung zur Kosmetikerin.“

Noah lacht: „Ach, dann kannst du ja den ganzen Tag Menschen schminken, wie schön.“ „Nicht ganz“ sagt Maryam „Die dekorative Kosmetik ist nur ein ganz kleiner Bereich in meiner Ausbildung. Vorgestern hatte ich meinen ersten Berufsschultag, da haben wir viele Informationen zum Berufsbild bekommen. Hauptsächlich geht es um die Gesunderhaltung und Entspannung unserer Kundinnen und Kunden.“

Maryam verspricht Noah, ein anderes Mal mehr zu erzählen, was sie mit dem Berufsschulabschluss zur Kosmetikerin später machen kann. Sie nimmt sich vor, zu Hause gleich in ihrem Berufsschulordner zu nachzuschauen, welche Arbeitsblätter sie zu den Einsatzgebieten der Kosmetikerinnen und Kosmetiker bekommen hat.

Aufgaben zur Einstiegssituation finden Sie auf [> Seite 54](#).



Das kann ich nach Bearbeitung des Lernfelds:

- Aufgaben, Tätigkeitsfelder und Weiterbildungsmöglichkeiten von Kosmetikfachkräften beschreiben
- Die notwendigen Arbeitsschutzrichtlinien und die Berufshygiene befolgen
- Kundinnen und Kunden vor Krankheitserregern schützen
- Die rechtlichen Grundlagen zur Herstellung und Anwendung von Kosmetikprodukten beschreiben
- Die geschichtliche Entwicklung der Kosmetik einordnen
- Mit Kundinnen und Kunden professionell umgehen und sie zu Farbtypen beraten
- Kundendaten dokumentieren und Kundenkarteikarten anlegen

Kompetenz = fachliche Befähigung, Zuständigkeit, Sachverstand

dual (lat.) = eine Zweifalt bildend



Berufsschulunterricht



Ausbildung im Betrieb



Kosmetiker/ = beauty therapist
Kosmetikerin (brit.)

= cosmetician (amerik.)

Beruf = job

1.1 Kosmetikerinnen und Kosmetiker: Ausbildung und Beruf

1.1.1 Der Ausbildungsberuf im dualen System

Der Kosmetikberuf ist wie der Friseurberuf ein beliebter gesundheitsbezogener Dienstleistungsberuf. Er wird der Berufsgruppe der körperpflegenden Berufe zugeordnet. Fachkräfte für Kosmetik tragen mit Beratung und Behandlung zu Gesunderhaltung, Wohlbefinden und Verschönerung ihrer Kundinnen und Kunden bei.

Wer sich für diesen Beruf entscheidet, sollte gerne mit und für Menschen arbeiten. Wichtige Charaktereigenschaften in körperpflegenden Berufen sind Einfühlungsvermögen, Kontaktfreudigkeit, Anpassungsfähigkeit und handwerkliches Geschick. Um den Beruf der Kosmetikerin/des Kosmetikers erlernen zu können sollte die lernende Person zudem frei von Hautallergien, chronischen Rückenbeschwerden oder Erkrankungen der Atemwege sein. Die fachliche **Kompetenz** und die praktischen Fertigkeiten erwerben die Lernenden in der Ausbildung. Diese erfolgt an Berufsfachschulen oder im **dualen** System an Berufsschulen. Private und staatlich anerkannte Schulen bieten teilweise sehr unterschiedliche Ausbildungsmöglichkeiten von drei Monaten bis zu zwei Jahren für Theorie und Praxis an. Zum Teil müssen sowohl die Kosten für die Grundausbildung, das Schulungsmaterial, das Instrumentarium sowie die Prüfungsgebühren dabei privat getragen werden.

Der Kosmetikberuf ist nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) ein staatlich anerkannter Ausbildungsberuf im dualen System mit vielen Einsatz- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Für die Berufsausbildung sind nach dem BBiG zwei Träger gemeinsam zuständig, der Ausbildungsbetrieb und die Berufsschule.

- Der Ausbildungsbetrieb ist verpflichtet, die im Ausbildungsrahmenplan geforderten Fähigkeiten und Kenntnisse zu vermitteln. Dafür muss er über eine fachlich und persönlich geeignete Person mit Ausbildereignung verfügen. Der Betrieb übernimmt schwerpunktmäßig die fachpraktische Ausbildung.
- Die Berufsschule vermittelt hauptsächlich die fachtheoretischen und allgemeinbildenden Themen. Der Unterricht findet je nach Bundesland an zwei Tagen in der Woche oder jeweils mehrere Wochen am Stück im Blockunterricht statt.

Die Ausbildung im dualen System verbindet den praktischen Teil im Betrieb mit dem theoretischen und allgemeinbildenden Teil in der Schule. So ist es möglich, ein breites Spektrum der beruflichen Qualifikationen in Verbindung mit Allgemeinbildung anzubieten und einer stark betriebsbezogenen Ausbildung vorzubeugen.

Im **Rahmenlehrplan** für den Berufsschulunterricht sind diese Inhalte in Lernfeldern mit fachlichen Schwerpunkten festgelegt.

In allen Lernfeldern ist ausreichend Spielraum für den Ausbau von kommunikativen Fähigkeiten, die Vermittlung von ethischen Wertvorstellungen, den Umgang mit modernen Medien und die Erweiterung von

Fremdsprachenkenntnissen. Weiterhin ist die Auseinandersetzung mit Gesetzen und Vorschriften des Gesundheits-, Arbeits- und Unfallschutzes vorgesehen. Sparsamer Energieverbrauch und Möglichkeiten des Umweltschutzes finden ebenfalls Berücksichtigung.

Rahmenlehrplan

Der Rahmenlehrplan sieht folgende Lernfelder vor:

1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
Lernfeld 1	Lernfeld 5	Lernfeld 9
Analysieren betrieblicher Arbeitsabläufe	Waren bewirtschaften	Präsentieren und Verkaufen von Waren und Dienstleistungen
Lernfeld 2	Lernfeld 6	Lernfeld 10
Beurteilen der Haut	Anwenden von kosmetischen Massagen	Unterstützen kosmetischer Behandlungen durch gesundheitsfördernde Maßnahmen
Lernfeld 3	Lernfeld 7	Lernfeld 11
Reinigen der Haut	Schützen und Pflegen der Haut	Unterscheiden kosmetischer Spezialbehandlungen
Lernfeld 4	Lernfeld 8	Lernfeld 12
Pflegen und Gestalten der Hände und der Nägel	Pflegen und Gestalten der Füße und der Nägel	Gestalten mit dekorativer Kosmetik

Berufsbildungsgesetz

Im Berufsbildungsgesetz (BBiG) sind die grundsätzlichen rechtlichen Bestimmungen für die duale Berufsausbildung festgelegt.

Zu folgenden Punkten gibt es u. a. bundeseinheitliche Bestimmungen:

Ordnung der Berufsausbildung/Anerkennung von Ausbildungsberufen, z. B.:

- Ausbildungsordnung (§ 5)
- Anrechnung beruflicher Vorbildung auf die Ausbildungszeit (§ 7)
- Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit (§ 8)
- Regelungsbefugnis (§ 9)

Berufsausbildungsverhältnis, z. B.:

- Berufsausbildungsvertrag (§§ 10, 11)
- Pflichten der Auszubildenden: Verhalten während der Ausbildung (§ 13)
- Pflichten der Auszubildenden: Berufsausbildung (§ 14), Freistellung, Anrechnung (§ 15), Zeugnis (§ 16)
- Vergütung (§§ 17–19)
- Probezeit (§ 20)
- Beendigung, Kündigung (§§ 21–22)



Praktische Unterweisung

web.arbeitsagentur.de/berufenet
→ Berufsfelder

www.gesetze-im-internet.de
→ BBiG

www.gesetze-im-internet.de

→ KosmAusbV

Eignung von Ausbildungsstätte und Ausbildungspersonal, z. B.:

- Persönliche Eignung (§ 29)
- Fachliche Eignung (§ 30)

Prüfungswesen, z. B.:

- Abschlussprüfung (§ 37)
- Zulassung zur Abschlussprüfung (§ 43)
- Prüfungsordnung (§ 47)

Berufliche Fortbildung (§§ 53–57)

Berufliche Umschulung (§§ 58–63)

Berufsbildung behinderter Menschen (§§ 64–67)

Ausbildungsordnung

Für jeden anerkannten Ausbildungsberuf gibt es eine verbindliche bundeseinheitliche Ausbildungsordnung, deren grundsätzliche Inhalte im BBiG § 25 geregelt sind. Die Ausbildungsordnung hat mindestens festzulegen:

- Bezeichnung des Ausbildungsberufs
- Ausbildungsdauer
- Zu vermittelnde Kenntnisse und Fertigkeiten (Ausbildungsberufsbild)
- Anleitung zur sachlichen und zeitlichen Gliederung der Fertigkeiten und Kenntnisse (Ausbildungsrahmenplan)
- Prüfungsanforderungen

Für die Überwachung der jeweiligen Berufsausbildung ist in handwerklichen und „handwerksähnlichen“ Berufen wie dem der Kosmetiker/Kosmetikerinnen die Handwerkskammer zuständig.

Berufsausbildungsvertrag

Laut BBiG muss vor Beginn der Berufsausbildung im dualen System zwischen den Auszubildenden und den Ausbildenden ein schriftlicher Berufsausbildungsvertrag abgeschlossen werden.

Der Berufsausbildungsvertrag muss folgende Punkte enthalten:

- Ziel der Berufsausbildung (Berufsbezeichnung)
- Art sowie sachliche und zeitliche Gliederung der Ausbildung (betrieblicher Ausbildungsplan)
- Beginn, Dauer und Ort der Ausbildung
- Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte (z. B. in einem Partnerbetrieb)
- Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit
- Dauer der Probezeit (mindestens ein und maximal drei Monate)
- Zahlung und Höhe der Vergütung
- Dauer des Urlaubs
- Kündigungsbedingungen
- Hinweis auf Tarifverträge, Betriebs- und Dienstvereinbarungen

Bei Jugendlichen unter 18 Jahren muss der gesetzliche Vertreter den Vertrag mit unterschreiben.

Neben den gesetzlichen Rahmenbedingungen zur Ausbildung werden im BBiG auch die Rechte und Pflichten von Auszubildenden und Auszubildenden festgelegt, zu deren Einhaltung sie sich mit der Unterschrift unter den Ausbildungsvertrag verpflichten.

Die Auszubildenden verpflichten sich:

- an ihrer Ausbildung aktiv mitzuwirken und bestrebt zu sein, sich alle erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse anzueignen;
- mit allen von ihnen benutzten Werkzeugen, Materialien, Geräten und Einrichtungen verantwortungsbewusst umzugehen;
- bei allen Ausbildungsangeboten, für die sie freigestellt werden, anwesend zu sein;
- regelmäßig ein Berichtsheft zu führen;
- Anweisungen im Rahmen der Berufsausbildung von Auszubildenden und von weisungsberechtigten Personen zu befolgen;
- die im Ausbildungsbetrieb geltenden Bestimmungen zu beachten, z. B. Maßnahmen zum Unfallschutz, Rauchverbot u. Ä.;
- der Schweigepflicht über Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse zu unterliegen.

Ebenso **verpflichten sich die Auszubildenden** zu Folgendem:

- sich darum zu kümmern, dass die Auszubildenden die Möglichkeit bekommen, alle notwendigen Fertigkeiten und Kenntnisse zu erwerben;
- selbst auszubilden oder eine hierfür geeignete Person zu beauftragen;
- Werkzeuge, Werkstoffe und andere Ausbildungsmittel wie Berichtshefte und Fachbücher kostenlos bereitzustellen; auch die Kosten für eine betriebsspezifische Berufsbekleidung müssen sie übernehmen;
- die Auszubildenden für den Berufsschulunterricht und andere Ausbildungsorte außerhalb des Betriebes freizustellen;
- den Auszubildenden keine Arbeiten zu übertragen, die nicht dem Ausbildungszweck dienen; die aufgetragenen Tätigkeiten müssen den körperlichen Kräften der Auszubildenden angepasst sein;
- dafür zu sorgen, dass die Auszubildenden ein Berichtsheft führen und dieses regelmäßig kontrolliert wird;
- darauf zu achten, dass Jugendliche zu Beginn der Ausbildung eine ärztliche Bescheinigung (nicht älter als 14 Monate) vorlegen;
- dafür Sorge zu tragen, dass Auszubildende charakterlich gefördert sowie sittlich und körperlich nicht gefährdet werden.

Im BBiG ist ebenfalls verankert, wie die berufliche **Fortbildung** erfolgen muss. Demnach soll sie berufliche Kenntnisse und Fertigkeiten ergänzen und dabei die technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung berücksichtigen.

Auch die Bedingungen der beruflichen **Umschulung** sind im BBiG festgelegt. Ziel einer Umschulung ist die Befähigung zur Ausübung eines neuen Berufs, z. B. Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk.



Auszubildende und Ausbilder im Gespräch

Zusatzinformation Schweigepflicht:

Jeder in der Körperpflege Tätige hat Stillschweigen gegenüber Dritten zu bewahren. Das betrifft alle beruflichen und persönlichen Fakten, die während einer Behandlung besprochen werden.



Schweigepflicht = professional secrecy

Berufsausbildung = vocational training



Prävention = Vorbeugung, Verhütung

Konservierung = Haltbarmachung

O/W-Emulsion = Öl-in-Wasser-Emulsion, Feuchtigkeit spendend

Lichtfilter = Substanzen, die in Kosmetika auf chemischem oder physikalischem Weg vor UV-Strahlen schützen



Einfühlsamer Umgang mit der Kundin



Kosmetikerin bei der Gesichtsmassage

Aufgaben

1. Fordern Sie schriftlich oder telefonisch Unterlagen von einer privaten Kosmetikschule an. Vergleichen Sie diese mit den Inhalten der dualen Ausbildung und erörtern Sie die Vor- und Nachteile der jeweiligen Ausbildungsform.
2. Maryam hat in der Berufsschule gelernt, dass Auszubildende und Auszubildende gleichermaßen Rechte und Pflichten haben. Sie nimmt sich vor, in den nächsten Tagen im Kosmetikstudio zu beobachten, ob diese beiderseits befolgt werden. Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb diesbezüglich gemacht? Tauschen Sie Ihre Ergebnisse in Form einer Klassendiskussion untereinander aus.

1.1.2 Das Berufsbild der Kosmetikfachkraft

Das Berufsbild der Kosmetik wird häufig ausschließlich mit der dekorativen Kosmetik in Verbindung gebracht. Dies ist ein großer Irrtum, denn die dekorative Kosmetik ist nur ein kleiner Teil der täglichen Arbeit. Die Hauptaufgabe der Kosmetikfachkraft ist, die Haut und den Körper ihrer Kunden und Kundinnen zu pflegen und gesund zu erhalten.

Wichtige Voraussetzungen, Interessen und berufliche Anforderungen:

- Interesse an Schönheitspflege, Ästhetik, Menschen, Modetrends
- Vorliebe für kontaktbetonte Tätigkeiten
- Befähigung zum behutsamen und einfühlsamen Umgang mit Kundinnen und Kunden
- Verschwiegenheit
- Manuelle Geschicklichkeit
- Taktgefühl, Empathie
- Konzentrationsfähigkeit
- Beobachtungsgabe, Geduld
- Verantwortungsbewusstsein
- Hygienebewusstsein, Sauberkeits- und Ordnungssinn
- Geeignete Umgangsformen, gepflegtes Äußeres
- Interesse an medizinischen Problemen

Aufgaben und Tätigkeitsfelder

Prävention und Konservierung

Eine Kosmetikfachkraft:

- behandelt die Kundin bzw. den Kunden nach einem individuellen Pflegeplan in ihrem Institut, z. B.: Reinigung einer fettigen Haut mit einem Syndet und Pflege mit einer entfettenden Kräuterpackung;
- ist bei Pflegeempfehlungen für die Heimbehandlung behilflich, z. B.: Verkauf eines Peelings zur Entfernung der Überverhornung;
- gibt Anregungen und praktische Hilfestellung, wie der Körper vor schädlichen Einflüssen geschützt werden kann, z. B.: eine **O/W-Emulsion** mit **Lichtfiltern** als Tagesschutz;